

Bezugsgebühr: ...
Haupt-Redaktion: ...
Telegraphen-Adressen: ...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Cartell
Annahme von Anzeigen ...
Preisprophet: Nr. 11 und 2096.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Nähmaschinen
H. Niedenführ,
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Garten-Veranda-Möbel
eigener Fabrik
Rudolph Seelig & Co.
30 Pragerstrasse 30.

Ullrichs Pianinos
sind vorzüglich, dabei sehr preiswürdig.
1 Pirnaische Strasse 1 (am Pirnaischen Platz).

Natürl. Mineralwässer

garantiert diesjährige Füllung, zu Originalpreisen, in der innern Stadt franko Haus, nach auswärtig unter billigster Berechnung der Verpackungsgespen.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 165. Spigel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Elbgau-Sängerbund-Konzert, Ruderregatta, Jitkus Carrasani, Gerichtsverhandlungen. Frau Gasny's Abschied. Briefkasten. Montag, 18. Juni 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 17. Juni.

Der Kaiser in Gumburg.
Bei der gestrigen Tafel im Hause des ...
Gumburg. Der Kaiser hielt am 10. Juni ...
Altona. Heute mittag fand der Appell ...
Hamburg. Die Gumburg ging wegen der ...

Wladimostok. Bei der Station Bogranitschnaja der Eisenbahn ist ein Personenzug entgleist; ungefähr 100 Personen sind teils getötet, teils verletzt.

Vertilgung und Sächsisches.

Se. Majestät der König besuchte am Freitag nachmittags in Salzwedel das Kreiskrankenhaus, wobei Landrat v. d. ...
— In den Tagen des 3. bis 5. Juli findet in Leipzig, wie bereits kurz berichtet, die zwanzigste Konferenz der Direktoren deutscher Zoologischer Gärten statt.

Heil- und Pflegeanstalt nach der vorliegenden Planung

und bewilligte die veranschlagten Baukosten an 113.207 M. aus den Sparfahrsüberschüssen und, soweit solche nicht zur Verfügung stehen, bis zu deren Bereitstellung aus dem Betriebsvermögen.
— Als Vorbild zu den Kathausbaukosten im laufenden Jahre sollen aus den zur freien Verfügung stehenden Sparfahrsüberschüssen vorigen Jahres 220.000 M. verwendet, der Rest dem allgemeinen Fonds für wohltätige und gemeinnützige Stiftungen zugewiesen werden.

Elbgau-Sängerbund-Konzert.

Ein heiterer Tag am Klottwellschloß, der gestrige. Als das Konzert zum Beistand des Schiller-Zentmals nach 7 Uhr begann, mochten wohl Hunderttausend oder noch mehr im Aushilfsparke heranzuwandeln, meist gefeilt in drangvoller fürchterlicher Enge, und vor dem Sängerbund blickt sich die Menge ab. Dazu einige prächtige Reden, die die dröselige Schwüle einer tiefenendenden Ballade, wie wir sie seit drei Wochen nicht mehr erleben und gefühlt haben. Ein Königreich für einen Tag, zwei Königreiche für einen Tag! Es war demnach alles beisammen, was zur Abhaltung eines mit Illumination, Teichbeleuchtung und sonstigen Gartenfest-Disziplinen ausgestattet populären Abends erforderte, und wünschenswert erhaltenen kann. Und durchaus gelungen, glänzend, prachtvoll, harmonisch in jeder Hinsicht wie in den Neuherlichkeiten, verleiht die große Anziehung des Abends: Das von etwa 700 Mitgliedern des Elbgau-Sängerbundes (Gruppe Dresden) zu Schillers Ehren gegebene Konzert. Raum für alle hat die Erde — indes hier auf dem Podium ward Schillers Wort einermähnen zu Schanden, denn trotz des bedeutend vergrößerten Raumes fanden die Herren Tenöre und Bässe in dem aneinander gedrückt, wie die Herine in der Sonne, aber doch ein einzig Volk von Brüdern, von Herzen willig und bereit, dem schönen, hohen Zwecke des Abends zu dienen. Als erstes Lied erklang das liebliche Volkslied „Im Mai“ (im Satz von Jürgen), anwies nicht ganz sicher im Motivstimm und in den ersten Tönen — „Hier ist die Stelle, wo ich sterblich bin“ — etwas zu hoch intoniert. Besser gelang Silbers „Böhm mit der Arcus“ und noch besser, rein und feilgehalten in der Stimmung Haumbachs reizende Dichtung „Dortweilen“, von H. Marx komponiert. Das der riesige Chor, trotz heissen Wetters und des ausgezeichneten disziplinierten Materials zur vollen Wirkung nicht kommen konnte, lag weber an den Sängern noch an der durchaus verständnisvollen und zielbewussten Leitung des Herrn Kantors Friedrich Keitner. Es hinderte immer wieder die für den Chorgesang wenig günstigen, jeder Mühe entbehrenden Raumverhältnisse, unter denen derartige Ausführungen zu leiden haben. Unvergleichlich wirkungsvoll und effektvoller fiel der zweite Konzertteil aus, in dem auch Schiller zum Wort kam. Der Festgesang an die „Münster“ (Mendelssohn), vom Orchester mächtig mitgetragen, rhythmisch kraftvoll, feinsinnig in den wechselnden Stimmungen gelungen, wurde von zündendem Einbruch, vielleicht nicht zuletzt auch dadurch, das die Sängere mehr in die Konzerthalle gedrängt und mit dem an die Spitze gestellten Orchester besser und mächtvoller zur Geltung kommen konnten. Gleich schon gelang Schillers „Reiterlied“ (Melodie von Rahn, Satz von Alspa) und Niemanns „Nacht im Wald“. Aus dem dritten Teile hoben sich als Glanzstücke C. S. Dorings „Baldkönig“ und die nach Beethovens von Helm bearbeitete „Hymne an die Nacht“ ab. Es war ein reiner, schöner Gesang, der da in vollem Chöre in die herrliche Frühlingsnacht hinauslang und von Tausenden mit bewunderndem Beifall aufgenommen wurde. Nicht weniger Anerkennung fanden die vorzüglichen Porträte der 2 Grenadier-Kapelle unter der Leitung des Königl. Musikdirektoren Schwäbber, die ein brillantes Programm von großen Quartetten seltener Märchen, Opernfragmenten, zündenden Tanzweisen usw. abspielte. Märchenhaft schön waren zu diesen ansehenden und feierlichen vokalen und instrumentalen Darbietungen, die in Tausenden von elektrischen Lichtern und bunten Lampen erleuchteten illumination und die inmitten der Frühlingsnacht wie ein Adoll sich abhebende Teichbeleuchtung. Der massenhafte Besuch läßt mit Sicherheit voraussehen, daß der in allem ausgezeichnete verlaufene Abend auch dem Zwecke, dem Schiller-Denkmal einen ansehnlichen Baufest zu sichern, gedient hat.

Internationale Ruder-Regatta zu Dresden.

Der Wassersport ist und bleibt doch der schönste und gesündeste Sport. Um die Wahrheit einem großen Publikum recht treffend vor Augen zu führen, arrangiert der Sächsische Regattaverband alljährlich zur schönen Sommerzeit eine große Ruderregatta. So auch diesem Jahre. Schon lange vor Beginn der friedlichen Wettkämpfe umjante eine zahlreiche Anhängerschaft des Wassersports die beiden Ufer der Elbstromstrecke Wladim-Halemb. Schlag 1/2 Uhr nahmen die Rennen ihren Anfang und wurden auch zum größten Teil mit größter Buntlichkeit durchgeführt, bis auf die letzten drei, deren Start sich ganz bedenklich verzögerte. Einestheils lag dies daran, daß im neunten Rennen (am den Ehren-Herausforderungspreis des Königs Friedrich August) das Boot des Leipziger Ruderclubs sowohl wie das der Leipziger Germania durch Wellenschlag eines Damplers leck wurden, während im zehnten Rennen gegen den Start Protot eingelegt wurde. Die hierdurch entstandene lange Pause eignete sich vortrefflich zu einer eingehenden Besichtigung der im Klub-

Hamburg. Prinz Heinrich hat heute früh 8 Uhr an Bord des Panzerkreuzers „Vier Albatros“ die Fahrt nach Kronholm zu den Krönungsfeierlichkeiten angetreten.

Hannau. Die Strafmann verurteilte den Materialwalter Wehner wegen Diebstahls von Eisenbahnmaterial und Urkundenfälschung zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis, den Werkmeister Klose wegen Beihilfe zu 9 Monaten Gefängnis und den Kaufmann Victor Kriebeberg-Dresdner wegen gewerbsmäßiger Beihilfe, Urkundenfälschung und Beamtenebstechung einschließlich der in Götting erkannten vierjährigen Gefängnisstrafe zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Johannisburg (Westf.). Gestern vormittag entgleiste Personenzug 507 zwischen Tronken und Kessel auf Strecke Johannisburg-Ämde. Lokomotivführer und Heizer schwer verletzt. Zwei Referenten leicht verletzt, so daß sie Fußmarsch nach Kreis antreten konnten. Verkehr durch Umleitungen aufrecht erhalten.

Wien. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Wie wir erfahren, ist die Pariser Meldung eines Abendblattes, wonach der Minister des Äußeren Graf Goluchowski nach Schluß der Delegationskonferenz aus dem Amte scheiden werde, unter welcher Bedingung alle die Mehrheit der ungarischen Delegation sich zur Annahme des Budgets des Auswärtigen bestimmen ließe, vollkommen aus der Luft gegriffen.

Wiga. Bei dem Gepäck eines Passagiers des in den hiesigen Hafen eingelaufenen Dampfers „Vander“ wurden 26 Gehekre und 2 Goldbarren und 5000 Patrone gefunden. Der Passagier ist entflohen.

Sofia. Auf Weisung der bulgarischen Regierung hinderte die Hafenbehörde in Warna den dort eingetroffenen neuernannten sibirischen Bischof Neophilos am Sonabend, mit der Begründung, daß das östumenische Patriarchat unterlassen habe, die Ernennung des Bischofs der bulgarischen Regierung mitzuteilen und ihre Zustimmung zu verlangen.
Subitvöll (Schweden). Die Postart Kuit ist heute nachmittag vollständig abgebrannt. Der Eisenbahn-, Telefon- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen. 1600 Menschen sind obdachlos.

Frische und sterilisierte Milch
Kinder-Milch
Klößen